

Die Ratsmitglieder dankten Herrn Mandela dafür, dass er für diese Unterrichtung nach New York gekommen war, und lobten sein Engagement für den Frieden in Burundi."

Auf seiner 4417. Sitzung am 15. November 2001 beschloss der Rat, den Vertreter Burundis einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes "Die Situation in Burundi" teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab²⁷²:

"Der Sicherheitsrat spricht Madiba Nelson Mandela (Südafrika) seinen tief empfundenen Dank für das Engagement aus, mit dem er sich in den Dienst des Volkes von Burundi und der Sache des Friedens in Zentralafrika gestellt hat. Aufbauend auf der Arbeit seines Vorgängers, des verstorbenen Mwalimu Julius Nyerere (Vereinigte Republik Tansania), hat Madiba dazu beigetragen, Burundi eine Chance auf dauerhaften Frieden, Demokratie, wirtschaftliche Entwicklung und nationale Aussöhnung zu geben.

In der Erklärung seines Präsidenten vom 8. November 2001²⁷¹ begrüßte der Rat die am 1. November 2001 erfolgte Übernahme der Amtsgeschäfte der Übergangsregierung Burundis und sprach Madiba seinen Dank für die maßgebliche Rolle aus, die er bei der Bildung der Übergangsregierung gespielt hatte. Der Rat verlieh außerdem der Hoffnung Ausdruck, dass die Region und die internationale Gemeinschaft weiter auf seine moralische Führung und seinen Ideenreichtum zählen können, die für die Herbeiführung des Friedens in Burundi unverzichtbar sind.

Der Rat würdigt den herausragenden Beitrag Madibas, der als Moderator des Friedensprozesses von Burundi alle Parteien, einschließlich der bewaffneten Gruppen, an einen Tisch gebracht hat, damit sie einen Dialog führen, um die rasche Einstellung der Feindseligkeiten im Einklang mit dem Abkommen von Arusha für Frieden und Aussöhnung in Burundi zu erleichtern. Der Rat lobt Madiba für seine Beharrlichkeit und seinen unbeirrbaren Einsatz für die politische Aussöhnung in Burundi.

Der Rat dankt Madiba und der südafrikanischen Regierung für die Einleitung der Verlegung der ersten Elemente der mit dem Schutz der zurückkehrenden politischen Führer beauftragten multinationalen Sicherheitspräsenz, ohne die keine günstigen Bedingungen für die Übernahme der Amtsgeschäfte der Übergangsregierung Burundis bestanden hätten. Diese entscheidenden Erfolge haben das Vertrauen bestätigt, das der Rat und die internationale Gemeinschaft stets in Madiba gesetzt haben.

Der Rat bringt seine Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass die Gewalt in jüngster Zeit zugenommen hat, und fordert erneut die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten in Burundi. Der Rat fordert alle Burundier auf, der Gewalt abzuschwören und ihre Ziele mittels der Institutionen und Mechanismen des Übergangsprozesses zu verfolgen. Der Rat appelliert an alle Burundier und die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, die durch die Bemühungen Madibas entstandene Dynamik zu nutzen und die Regionale Friedensinitiative für Burundi sowie die Übergangsregierung und den Ausschuss für die Überwachung der Durchführung des Abkommens von Arusha zu unterstützen."

Am 7. Dezember 2001 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär²⁷³:

²⁷² S/PRST/2001/35.

²⁷³ S/2001/1207.